

Anfrage öffentlich	Datum 11.10.2023	Nummer F0317/23
Absender Fraktion GRÜNE/future!		
Adressat Oberbürgermeisterin Frau Simone Borris		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 12.10.2023	
Kurtztitel Radverkehr zwischen Ernst-Reuter-Allee und Willy-Brandt-Platz		

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fertigstellung des Bauvorhabens ‚Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee‘ z.B. ÖPNV-Haltestelle und südlicher Fußweg deutet sich an. Überrascht war ich allerdings, dass die gesamte zum Bauvorhaben gehörende Freifläche des Willy-Brandt-Platzes vor dem ehemaligen Treppenaufgang zur S-Bahn im September vollständig mit scharfkantigem Granitpflaster(!) bestückt wurde.

Bis heute gibt es von dem Zweirichtungsradweg unter den Brücken keine prioritäre Radverbindung zum Willy-Brandt-Platz.

Meine Recherche hat dann ergeben, dass im Planfeststellungsbeschluss zur EÜ-ERA vom 10. April 2012 exakt daneben einen Abzweig zur Überquerung der Straßenbahnschienen festgelegt wurde (siehe Planauszug).

Auch die MVB beklagte am 27.09.2023 in der vom Baudezernat nicht besuchten Bürgerversammlung zum Hassel, dass dem Radverkehr keine klaren Überquerungsmöglichkeiten angeboten werden. Mittlerweile wurde von der MVB für den Übergang gegenüber der Brandenburger Straße zum City Carré ein Andreaskreuz gestellt.

Bezugnehmend auf die Anfrage meiner Stadtratskollegin Kathrin Natho (F0523/23), die sich in erster Linie auf das fehlende Grün bezog, wird in der Stellungnahme (S0393/23) zum Punkt 5g ausgeführt, dass die *„Einbindung von Fahrradwegen in die neue Gestaltung, um Konflikte mit Fußgängern und der Straßenbahn zu vermeiden ... in der weiteren Planung thematisiert werden“* wird.

Daher frage ich heute:

1. Wie kann es sein, dass die im Planfeststellungsbeschluss eingezeichnete Überquerung zum Willy-Brandt-Platz in Richtung Süden nicht ausgeführt wurde und auch im ‚Freianlagen Lageplan‘ des Tiefbauamtes und der DB vom 17.10.2019 weggelassen wurde?

[Anmerkung: Schon die ebenfalls im Planfeststellungsbeschluss enthaltene Abbiegung in die Brandenburger Straße hat der Projektleiter Christian Fuß nach Beschwerde des ADFC vor etwa 2 Jahren nacharbeiten lassen!]

2. Wann ist mit der Planung für eine sichere Radverkehrsverbindung von der West-Ost-Achse zum Bahnhofsvorplatz zu rechnen?
3. Falls mit der Planung bereits begonnen wurde, wie ist der Stand und wann werden die maßgeblichen Akteure beteiligt und das Vorhaben in der AG Radverkehr vorgestellt?
4. Wann können die Stadträte in den Ausschüssen des UWE und StBV mit der Vorstellung der modifizierten Freiflächenplanung für das Grün und dem Radverkehr zur EÜ-ERA – hoffentlich noch vor dem Ende der Legislaturperiode – rechnen?

Hinweis:

Da zweifelsohne dringender Bedarf an einer den Bedürfnissen des Radverkehrs Korrektur (glatte Oberflächen) der Freiflächen an der Nordwestecke des Willy-Brandt-Platzes vorhanden ist, sollte m.E. im Rahmen der Baumaßnahme ‚Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee‘ unabhängig von der geplanten Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes (DS0185/23) der Planungsprozess intensiviert werden.

Um eine ausführliche schriftliche Beantwortung der Anfrage innerhalb von 4 Wochen, also bis spätestens 14. November 2023, wird gebeten.

Jürgen Canehl
Stadtrat

Anlage: Auszug aus dem Planfeststellungsbeschluss zur EÜ-ERA vom 10. April 2012